

Betreff:

Städtepartnerschaften während und nach Corona
-Antrag der Stadtverordnetenfraktion der Freien Demokraten vom 18.11.2020-

Antragstext:

Als weltweite Pandemie betrifft Covid-19 auch alle Wiesbadener Partnerstädte. Die vielfältigen Austausche zwischen den Städten bzw. Ortsteilen und ihren Partnerschaftsvereinen sind zumindest physisch derzeit kaum möglich. Auch der Partnerschaftsstand auf der Rheingauer Weinwoche fiel der pandemiebedingten Absage zum Opfer.

Das wirft die Frage auf, wie die Landeshauptstadt Wiesbaden nach dem Ende der Pandemie die Partnerschaftsvereine und die Aktiven dabei unterstützen kann, die Partnerschaften nicht nur wieder aufleben zu lassen, sondern sie zu verstärken. Städtepartnerschaften fördern die interkulturelle Begegnung und die europäische Einigung. Auch vor dem Hintergrund ähnlicher Herausforderungen unserer verpartnerten Städte in wichtigen Politikfeldern wie Klimawandel, Mobilität und Wohnraum bietet sich eine verstärkte Kooperation auch auf Politik- und Verwaltungsebene an.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

- 1) Der Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften drückt seine Solidarität mit allen Wiesbadener Partnerstädten aus.
- 2) Der Magistrat wird gebeten, im kommenden Jahr zusammen mit dem Ausschuss, den Partnerschaftsvereinen und interessierten verpartnerten Städten Handlungsfelder zu identifizieren, in denen in der nahen Zukunft auf administrativer, wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Ebene verstärkt zusammengearbeitet werden kann.

Wiesbaden, 18.11.2020